

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 6 (1999)
Heft: 8

Artikel: Leuchten für den harten Einsatz
Autor: Hedler, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hedler **Leuchten für den harten Einsatz**

Hedler ist auf Dauerlicht für Foto, Digital Imaging, Film, TV und Video in Tages- und Kunstlicht-Qualität spezialisiert. Wir haben das Werk in Runkel bei Frankfurt besucht und uns das Lichtsystem erklären lassen.

Ein kleines Mädchen weinte bitterlich. Es hatte sich die Hände an einer Filmleuchte verbrannt. Otto Hedler sah es, und sann auf Abhilfe. Zwei Jahre später, auf der photokina 1968, wurde die Hedler De Luxe vorgestellt, als erste Filmleuchte mit Gebläsekühlung, eine Weltneuheit.

Aufbau eines Licht-Systems

Mit der De Luxe begann der Aufbau des Hedler Halogenleuchten Systems, das zunächst ganz auf Licht fürs Filmen ausgelegt war. Die De Luxe wurde zum Urmodell aller Profileuchten. Mit vielen Modifikationen, wie der Einführung des Sicherheitsglases, der Automatik für die Gebläsekühlung, blieb sie über zwanzig Jahre in Produktion, bis schliesslich das 2,5 kW Modell Primalux an ihre Stelle trat.

Zu diesem Zeitpunkt aber war, den Forderungen des Marktes folgend, längst das Hedler System mit seinen zwei Ebenen entstanden. Denn inzwischen waren für Film und später Video die Silent Modelle mit Flüsterschaltung dazugekommen, für den Fotoeinsatz verschiedene Spezialkonstruktionen, beides ergänzt durch Profi Spot, Ventilux Batterie- und später auch die Profilux Taglichtleuchten. Parallel dazu hatten bereits anfangs der siebziger Jahre die Compact-Leuchten ihren Einzug gehalten, zuerst in leuchtenden Modifarben, sodann in Profischwarz. Heute bilden sie samt Klappenrahmen, Reflektor MaxiCompact und den

MaxiSoft Faltreflektoren ein eigenes System, das den geringeren Lichtbedarf abdeckt und so vorrangig den



Das Werk von Hedler Systemlicht in Runkel/Lahn.



Profilux 200: Der tausendfach bewährte Klassiker von Hedler jetzt mit Metallhalogenlampe.

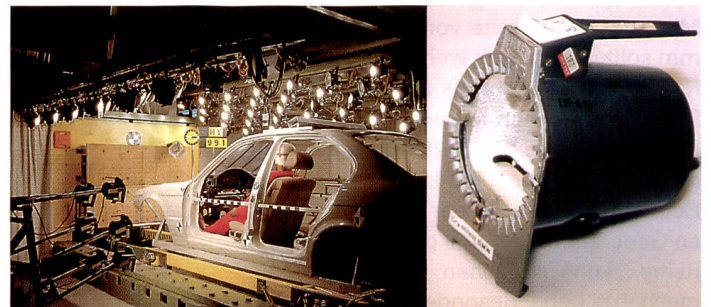
Wünschen moderner Videoamateure entspricht. Mit Beginn des letzten Jahrzehnts kam – bereits unter Thomas Hedler – die erste Profilux Taglichtleuchte heraus, fand Beifall besonders bei Porträt- und VIP-Fotografen für den Einsatz vor Ort. Auch Videoproduktionen sowie Fotografen aus Studio und Digital Imaging meldeten Interesse an den neuen Lichtquellen an, was der Entwicklung Auftrieb gab.

Vom Bedarf der ganz grossen Film- und Videounternehmen einmal abgesehen, erfüllen Hedler Leuchten heute alle Forderungen, die aus den Bereichen Foto, Video, Film, TV und Digital Imaging an Dauerlicht gestellt werden. Und was wohl selbstverständlich ist: Alle Leuchten entsprechen dem Europäischen wie natürlich auch dem Schweizer Standard.

für ein kleines Unternehmen sicher nicht einfach. Hedler löste das Problem durch eine Art «Lastenverteilung». Die Fertigung vieler Teile wie zum Beispiel Gehäuse, Reflektoren und Borofloat-Sicherheitsgläser, das Beschichten von Filtern oder auch die Montage ganzer Baugruppen aus dem Elektronikbereich wird an Zulieferer vergeben, die aufgrund ihrer Spezialisierung in



Thomas Hedler erklärt das automatische Gebläse.



Die Automobilindustrie verwendet Hedler-Leuchten bei ihren Crash-Tests. Die Leuchte rechts war fünf Jahre lang bei BMW im Dauereinsatz und hat unzählige Crash-Fahrten hinter sich.

Für lange Nutzungsdauer gebaut

Hedler Halogenleuchten gibt es seit dreissig Jahren. Aus den ersten Serien sind noch heute Geräte in täglichem Einsatz. Wer diese Leuchten kennt, rühmt neben der Systemtreue vor allem ihre Stabilität und Zuverlässigkeit auch bei wenig pfleglicher Behandlung.

Einen solchen Qualitätsstandard aufzubauen und anschliessend trotz notwendiger Rationalisierung zu halten, ist

der Lage sind, selbst bei kleineren Serien hohe Qualität zu annehmbarem Preis zu garantieren.

Bei Anlieferung prüfen Spezialisten von Hedler – oder auch der Chef selber – alle Teile einzeln, bevor sie Verwendung finden. Der Zusammenbau mit den im Werk Runkel produzierten Teilen erfolgt – allen Erleuchtungen moderner Massenfertigung zum Trotz – zwar nach fortschrittlichen Methoden, doch als Wertarbeit von Hand. Anschliessend wird jede Leuchte

getestet, dabei auch einer Hochspannungsprüfung unterzogen, bei der unter anderem nicht eine einzige schwache Lötstelle unentdeckt davonkommt.

Systemtreue – nicht nur beim Zubehör

Leuchten haben Werkzeugfunktion. Für die Bildgestaltung brauchen wir – grob gesprochen und der Natur abgelauscht – drei Arten von Licht: Diffuses Streulicht, Flutlicht und Spot. Entsprechende Wirkungen werden durch Re-

Hedler Profileuchten, den frühen wie auch den heutigen Modellen, die fachgerecht uneingeschränkte Verwendung aller neu entwickelten Reflektoren ermöglicht.

Das war das Ergebnis vorausschauender Planung: Hedler hat – bei allen «kosmetisch» notwendigen Korrekturen – die Abmessungen vom Frontring der Profileuchten nie geändert. Anfangs kam das Reparaturen und dem Nachrüsten mit Sicherheitsglas zugute, jetzt erlaubt es die Verwendung des Uni-Adapters.



Die Montage der Hedler-Leuchten erfolgt weitgehend in akribischer Handarbeit mit unzähligen Kontrollen.

flektoren oder andere Vorsätze, gegebenenfalls auch Spezialkonstruktionen erzielt. Auf der letzten photokina überzeugte ein kleines, 2 mm starkes Stück Blech mit Führungsbolzen und Halteklammer alle Hedler Kunden, dass sie schon vor Jahren die richtige Wahl getroffen hatten: Uni-Adapter genannt, wurde es das Bindeglied, das allen

Und diese Masse werden, so war zu hören, auch künftig bei Konstruktionen für die Profireihe ausschlaggebend sein. Der drehbar am Uni-Adapter befestigte Klappenrahmen mit seinen abgeschrägten Schmetterlingsflügeln gestattet praktisch jede wünschenswerte Begrenzung des Lichtstroms, den eine Profileuchte allein durch den eingebauten

Gehäusereflektor liefert. Von den für Flutlicht entwickelten Metallreflektoren, die am Uni-Adapter über Bajonett angehängt werden, bündelt der MaxiNorm die Strahlen zu homogenem Strom mit geringem Randabfall. Der MaxiSun tut, was sein Name andeutet, er ruft einen leichten Hotspot inmitten intensiver Beleuchtung hervor, was die Wirkung von Sonnenlicht gelungen imitiert. Der MaxiBrite leuchtet demgegenüber einen weiteren Winkel aus, zeigt grössere Reichweite.

Für weiche, dabei aber brillante Beleuchtung stehen mit einem rechteckigen Modell 110x45 cm und vier quadratischen Ausführungen von 40, 50, 70 und 90 cm Kantenlänge die ebenfalls neuen MaxiSoft Falreflektoren zur Wahl. Ihre technisch günstige, nur mässig abgeschrägte Kastenform mit rückwärtig abgerundeten Ecken sorgt für gleichmässige Energieverteilung in Abstrahl-Ebene, ohne dem Licht Modulierkraft zu nehmen. Das Ergebnis sind transparente Schatten, differenzierte Lichter. Alle MaxiSoft Falreflektoren sind mit einem Klettrahmen versehen, an dem sich nicht nur Folienfilter sondern auch aus schwarzem Karton geschnittene Blenden und Effektmasken mittels Klett-ecken einfach andrücken und befestigen lassen. Das gestattet differenzierte Lichtführung, denn die Falreflektoren werden gleich dem 4-Klappenrahmen am Uni-Adapter um 360° drehbar befestigt.

In seiner Leistung oft unterschätzt, steuert der kleine Hedler Profi Spot über eine asphärische, mit 1:1,25 hochgeöffnete Leuchtenoptik gerichtetes Licht bei, das fokussiert zur Beleuchtung mit scharf begrenzten Schatten oder defokussiert zur Detail-Aufhellung mit weich fließenden Übergängen eingesetzt werden kann. Der Spot ist mit einer Lochblendenplatte und 6 Blenden von 3 bis 18 mm

Durchmesser gerüstet, erbringt auf eine Entfernung von 1 m eine Beleuchtungsstärke von 9'000, auf 3 m immer noch rund 1'000 lx, was fürs Aufhellen meist ausreicht. Für die Darstellung empfindlicher Objekte interessant: Auf 40 cm Entfernung wird das Projektionsfeld mit ca. 45'000 lx beleuchtet, jedoch nur um etwa 2° C über Umfeldtemperatur erwärmt. Zum Profi Spot gibt es zusätzlich ein Projektionsobjektiv, mit dem sich Effektgobos projizieren lassen.

Tageslicht aus seltenen Erden

Als endlich die Halogen-Metaldampf lampen mit geringerer Leistungsaufnahme zur Verfügung standen, eröffneten sich für Foto, Digital Imaging und auch den limitierten Lichtbedarf bei TV- und Videoproduktionen neue Möglichkeiten. Denn diese Lampen strahlen ein Dauerlicht von beinahe kontinuierlichem Spektrum ab, das mittlerem Tageslichts bei 5'600 K zum Verwechseln gleicht, sich beliebig damit mischen lässt, ohne das Farbstiche entstehen. Das verdanken sie ihrer Füllung: In einem Brenner aus Quarzglas, meist zusätzlich durch einen Aussenkolben geschützt, befindet sich neben Quecksilber eine Mischung aus Halogeniden, seltener Erdmetalle – vor allem Dysprosium, Thulium und Holmium. In den Brenner ragen zwei Elektroden. Durch Hochspannungsentladung wird die Gasstrecke zwischen den Elektroden ionisiert, die Lampe gezündet. Zuerst verdampft das Quecksilber, zwischen den Elektroden entsteht – nahezu einer Punktquelle gleich – eine Bogenentladung von anfangs grünlicher Farbe. Nun verdampfen die Halogenide, ihre Teilchendichte im Bogen nimmt zu, das Licht gewinnt sein taglichtgleiches Viellinien-Spektrum. Ein weiterer Vorteil kommt hinzu: Gegenüber Halogen-Glühllicht wird

Die höchste Farbsättigung für einen 100 ISO Diafilm!



Mit dem brandneuen **KODAK Elite Chrome EXTRACOLOUR** bringt KODAK den farbkräftigsten und nuancenreichsten 100 ISO Diafilm. Er scheut weder Tages- noch Kunstlicht, macht gestochen scharfe Dias mit feinsten Kornstruktur und liebt besonders farbbintensive Aussensujets. Und dies alles in satten Farben!

Kodak Select
SERIES



Informationen über das aktuelle Einführungsangebot bei:

KODAK SOCIÉTÉ ANONYME, Longemalle 1, 1020 Renens, Tel. 021-631 01 11, Fax 021-631 01 50

fast dreifache Lichtausbeute erreicht – bis zu 95 statt rund 37 lm/W bei entsprechender geringerer Wärmeentwicklung.

Für diese Halogen-Metall-dampflampen hat Hedler seine Taglichtleuchten Profilux

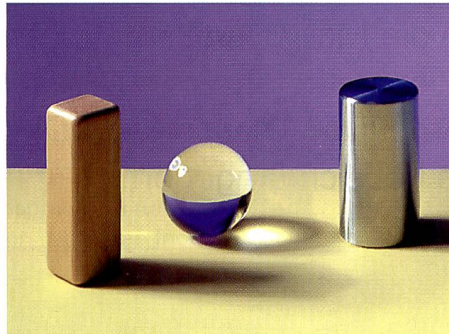
peratur sorgt. Zugleich wurde ein spezielles UV+Color-Filter entwickelt, das nicht nur UV-Strahlung sperrt, was bei Halogen-Metallampfen ja Vorschrift ist, sondern darüber hinaus die erzielbare Farbtreue optimiert.

was ihrem Einsatz vor Ort zugute kommt.

Ihr grosses Schwestermodell, die Profilux 575 Hi mit eigenem Zubehör bestehend aus 4-Klappenrahmen, MaxiBrite 575, den quadratischen Maxi-Soft Modellen 50 und 70 cm

sind eingebaut. Bei der 575 Hi ist das Vorschaltgerät abnehmbar unter der Leuchte angebracht, bei der 200 stets getrennt. Beide gestatten Fernsteuerung und Dimmen der Leistung.

Übrigens, auf der letzten pho-



Überprüfen Sie Ihre Beleuchtungseinrichtung an einfachen Objekten mit Material und Oberfläche, wie sie in Ihrer Arbeit vorkommen. Platzieren Sie die Leuchten auf Normalentfernung, lassen sie jedoch alle einzeln aus derselben Richtung einwirken. Vergleichen Sie die Wirkung von 1. Softlicht, 2. Flutlicht und 3. Spotlicht. Wenn die Schatten stimmen, sorgen die Lichter für sich selbst.

200 und 575 konstruiert, bestehend jeweils aus der eigentlichen Leuchte mit Zünder und einem elektronischen Vorschaltgerät, das durch konstante Speisespannung für flackerfreies Licht gleichmässiger Intensität und Farbtem-

Die Taglicht-Flutleuchte Profilux 200 liefert aus nur einer Lampe mit lediglich 200 W Leistung auf zwei Meter Entfernung ca. 1'000 Lux Beleuchtungsstärke. Sie kann mit Netz- oder Batterie-Vorschaltgerät betrieben werden,

samt Rundmasken sowie speziellen Farbfiltern, ist fokussierbar und liefert auf 2 m entweder in weitem Winkel 10'000 Lux Flutlicht oder eine Spotbeleuchtung mit bis zu 65'000 Lux. Betriebsstunden-zähler und Gebläsekühlung

tokina brachte ein Hersteller Blitzgeräte unter dem Hedler Markenzeichen «Profilux» heraus. Vor Verwechslungen sei gewarnt – obwohl Blitzlicht und Dauerlicht einander gelegentlich reizvoll ergänzen können. fm

Megafot

Fotos mit Bits und Biss.

Megafot

Ihre Bild- und Layoutdaten werden mit Megafot zu brillanten, detailgetreuen Papierbildern – auch in grossen Formaten. Unabhängig, ob es sich um eine farbechte Präsentation oder chilscharfe Boards handelt ...

Ausserdem bieten wir Ihnen Verlässlichkeit für Filmentwicklungen E6, C41, S/W und SCALA; Repros und Duplikate; Fachlaborarbeiten s/w und farbig; Ilfochrome, Bildbearbeitung am Computer und Retuschen; Print von Plakaten und Drucksachen ab Bilddaten in höchster Qualität; Grossvergrösserungen und für vieles mehr ...



Das professionelle Film- und Bildlabor.

Picture Service Gwerder AG, Sihlquai 75, Postfach, CH-8021 Zürich
 Telefon 01 271 77 22, Telefax 01 271 77 25, ISDN 01 440 45 45
 Internet: www.gwerder.ch, E-Mail: info@gwerder.ch

« Besitzen Sie eine Manual-Fokus Kleinbildkamera? »

Noch heute entwickelt und produziert SIGMA modernste Manual-Fokus-Objektive. Unter anderem in den Anschlüssen Canon, Minolta, Nikon, Olympus Pentax KPR und Yashica-Contax.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fotohändler oder direkt bei uns, dem SIGMA Generalvertreter, nach der SIGMA MF-Baureihe.

OTT + WYSS AG, Fototechnik
 Napfweg 3, CH-4800 Zofingen
 Telefon 062 746 01 00

E-mail info@owy.ch
 http://www.fototechnik.ch

SIGMA